

Samstag
Königsplatz 11

1

Sehr geehrter Herr St. Meier,
die Lebensversicherung, die Sie
mir in so charakteristischer Weise
vorstellen und mir gleich-
bedeutend machen, meine Frau
strenge am Ende der Zeit
sicher zu machen. Das kann
durch Kaffeetrinken nicht sein
jetzt aber, welches Sie der
ausgewählten Person und
ich davon, soll ein kleiner
wunderbarer Kaffee trinken
in diesem, nicht wie andere

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 240

Samstag
Hohenollerstr. 17.

1

Sehr geehrter Herr Dr. Richter,
wie lebenswürdig, dass Sie
sich in so charmanter Weise
vorstellten und mir gleich
behilflich waren, unsere Ham-
stervorräte um solche eine Kost-
barkeit zu bereichern. Das Aroma
dieser Kaffeebohnen steht einem
jetzt höher, als der Duft der
ausgezeichnetsten Parfums und
die Aussicht, bald von diesem
wundervollen Kaffee trinken
zu dürfen, macht mit richtiges

eine aufrichtige Freude sein, denn
ich wünschte, Sie recht bald bei uns
begrüßen zu können.

Nochmals tausend Dank und freundlichste
Grüße von uns Beiden.

Ihre

A. Hoff

Vergnügen. So danke ich Ihnen
herzlich für Ihre Aufmerksamkeit
und möchte es auch gern
mit einem Händedruck tun.
Kein Mann hat mir schon von
Ihnen gesprochen und Sie
können mit dem, was ich da
gehört, sehr zufrieden sein.
Wir hoffen, Sie morgen Abend
in der "Salten" - Premiere zu
sehen und nachher in Reinhardt's
Gesellschaft mit Ihnen zusam-
men zu sein. Es würde mir

ich habe Frau Wolff eine Büchse
mit Kaffeebohnen geschickt dazu
ein paar Zetern und diesen
Vors:

Was ist ein Reiter ohne Ross
Was ist ein Schlüssel ohne
Schloss

^{Fun}
Was ist ~~ist~~ ^{mit} Würstchen

Brot & Schinken,
wenn wir dazu nicht Kaffee
trinken.

F. d. A.

W

26/18